

Hexenverfolgung und ihre Erinnerung

Veranstaltungsreihe in Kooperation mit dem Arbeitskreis Hexenverfolgung in Detmold (Ortsverein Detmold im Lippischen Heimatbund), der Volkshochschule Detmold-Lemgo, dem Museum Hexenbürgermeisterhaus Lemgo, den Stadtarchiven Detmold und Lemgo sowie dem Naturwissenschaftlichen und Historischen Verein für das Land Lippe e.V., Vereinsgruppe Lemgo und der Bürgerstiftung Detmold

-1-

Digitaler Hass – Die „Hetz“ im Netz

Über die moderne Hexenjagd im Internet – Ursachen, Folgen, Auswege
Sind Hasskommentare im Netz gegen Einzelpersonen, Gruppen und Institutionen eine neue Form der Hexenverfolgung im digitalen Zeitalter? Warum werden Fake News, also Falschmeldungen ins digitale Netz gestellt, und was befeuern sie?
Welches sind die (psycho-)sozialen Ursachen für diese großen Erregungen im Netz?
Und welche aktuellen gesellschaftspolitischen Entwicklungen sind die Ursachen?
Vortrag mit anschließender Diskussion

Mittwoch 28.02.2018, 18.00 – 20.15 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg Detmold, Elisabethstraße 86, 32756 Detmold, Mensa

Leitung: Monika Korbach

Referent: Fabian Prochazka, M.A. Uni Hohenheim, Kommunikationswissenschaft
Gebühr 5,00 €; Studierende, Schülerinnen und Schüler kostenlos

Anmeldung nicht erforderlich

Veranstalter: Lippische Landeskirche

-2-

Noch immer im Dschungel der Forschung: Alte und neue Erkundungen um die Phänomene Hexerei, Zauberei und Magie

Veranstaltungsreihe: Hexenverfolgung und ihre Erinnerung
Die historischen wie aktuellen Themenfelder „Hexerei, Zauberei und Magie“ erfreuen sich ungebrochener Aufmerksamkeit. Auf der einen Seite versucht die wissenschaftliche Beschäftigung, Magiegläubigen und Hexenverfolgungen als vergangene und gegenwärtige Phänomene im Kontext der jeweiligen Gesellschaften aus multiperspektivischer Sicht verstehbar zu machen. Auf der anderen Seite bleibt die populäre Deutung dominiert von Verschwörungsszenarien, Geschichtsklitterungen, mythomanischen Fabulaten, Halbwahrheiten und schlichten Fehldeutungen. Das öffentliche Interesse richtet sich zurzeit auf Initiativen zur so genannten Rehabilitation hingerichteter Hexen des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit. Denkmäler, Erinnerungsorte, Gedenktafeln werden errichtet. „Rehabilitiert“ werden seit neuestem nicht nur die Opfer. Auch mancher „Hexenjäger“ erfährt in der Zwischenzeit eine positivere Einschätzung. Der Vortrag versucht, einen Weg durch den Dschungel vergangener wie aktueller, wissenschaftlicher wie populärer, vielschichtiger wie vereinfachender Deutungsmuster zu finden.

Donnerstag 26.04.2018, 19.00 – 21.15 Uhr

Ort: Alte Abtei, Gartensaal, Breite Str. 10, 32657 Lemgo

Referentin: Dr. Rita Voltmer, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Universität Trier

Veranstalter: VHS Detmold-Lemgo

-3-

Rundgang zu den Hexenverfolgungen in der Residenzstadt Detmold

In Detmold tagte seit 1650 das landesherrliche Peinliche Halsgericht, das sich mit den Hexereiprozessen für ganz Lippe - mit Ausnahme von Lemgo - befasste. In der Stadt kam es vor allem zu zwei großen Verfolgungswellen: eine zwischen 1653 und 1654 und eine zwischen 1657 und 1661. Ihnen fielen nicht nur Frauen zum Opfer, sondern auch Männer, Jugendliche und Kinder. Letztere wurden aus ganz Lippe zusammengezogen und in einem als Gefängnis genutzten ehemaligen Gasthaus inhaftiert.

Der Rundgang zeigt Stationen in der Stadt auf, die für die Geschichte der Hexenverfolgung in Detmold von Bedeutung sind und berichtet über Einzelschicksale.

Samstag 28.04.2018, 15.00 – 16.30 Uhr

Ort: Treffpunkt Rosental/Ecke Ameide, (am Fuß des Hermann), 32756 Detmold

Referenten: Martin Hankemeier und Dr. Rüdiger Henke

Veranstalter: Arbeitskreis Hexenverfolgung in Detmold

-4-

Gedenkfeier für die Opfer der Hexenverfolgung in Detmold

In der "Blomberger Erklärung" der lippischen Kirchen vom 13. Mai 2012 heißt es: "Die Frauen, Männer und Kinder, die als vermeintliche Hexen und Hexenmeister gedemütigt, entehrt, gefoltert und hingerichtet wurden, sind Opfer eines Verbrechens gegen die Menschlichkeit und des Missbrauchs des christlichen Glaubens geworden." Die lippischen Kirchen und die Stadt Detmold gedenken mit dieser Feier der Opfer der Hexenverfolgung und ehren sie.

Freitag 11.05.2018, 17.00 Uhr

Ort: Treffpunkt an den Wasserterrassen beim Lippischen Landesmuseum, Ameide 2, 32756 Detmold

Veranstalter: Arbeitskreis Hexenverfolgung in Detmold und Stadt Detmold